

Zeitschrift:	Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber:	Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band:	43 (1950)
Heft:	2
Artikel:	Compte rendu de la Société paléontologique suisse 29e Assemblée annuelle : dimanche, le 27 août 1949/50
Autor:	[s.n.]
Kapitel:	B: Geschäftliche Sitzung
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-161312

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Compte rendu de la Société paléontologique suisse

29^e Assemblée annuelle

Dimanche, le 27 août 1950 à Davos

A. Rapport du Comité pour l'année 1949/50

Subventions. Comme l'année précédente, la subvention fédérale a été de frs. 2000.-. Nous sommes reconnaissants envers nos Autorités de nous avoir accordé toute la somme demandée. Nous avons reçu de la Société géologique suisse une subvention de frs. 600.- et lui exprimons notre vive gratitude pour ce précieux appui. Notre caissier a pu de nouveau obtenir de la part de quelques Entreprises chimiques de Bâle des subsides destinés à notre fonds de réserve. Nous les remercions sincèrement d'avoir bien voulu répondre favorablement à ses requêtes.

Etat nominatif. Notre société s'est accrue de 5 membres personnels: MM. Joseph Speck, géologue, Zoug, Hans Hess, stud. pharm., Bâle, B. van Raadshooven, paléontologue, Maracaibo, Jean-Pierre Beckmann, cand. geol., Bâle, Walter Gigon, géologue, Bâle, et 2 membres impersonnels: Istituto di Geologia e Mineralogia dell'Università di Ferrara, Maison Steiner & Cie, fabrique de clichés, Bâle. Total en 1950: 106 membres dont 6 impersonnels.

Délégations. Aucunes.

Bâle, le 27 août 1950.

Le président: M. REICHEL

B. Geschäftliche Sitzung

Nach der Begrüssung der Mitglieder und Gäste verliest der Präsident den Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1949/50. Anschliessend referiert der Kassier über die Jahresrechnung pro 1949. Die *Betriebsrechnung* schliesst bei einer Bilanzsumme von Fr. 19231.25 mit einem Aktivsaldo von Fr. 1379.10 ab. Der Jahresbericht 1948 kam auf Fr. 5028.40 zu stehen. Das *unantastbare Vermögen* ist durch zwei Zahlungen für Mitgliedschaft auf Lebenszeit und verschiedene Legate von Fr. 8370.- auf Fr. 10920.- gestiegen. Die Rechnung wird auf Antrag der Revisoren, Dr. L. FORCART (Basel) und Dr. HANS SCHAUB (Basel) genehmigt und dem Kassier Décharge erteilt. Der Jahresbeitrag wird wie bisher auf Fr. 15.- (bzw. Fr. 10.- für die Mitglieder der SNG) und die einmalige Zahlung für die Mitgliedschaft auf Lebenszeit auf Fr. 500.- festgesetzt.

Für die Jahre 1951/52 wird der Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident: Prof. Dr. R. F. RUTSCH (Bern)
Vize-Präsident: Dr. E. KUHN (Zürich)
Sekretär/Kassier: Dr. HANS SCHAUB (Basel)
Beisitzer: Dr. E. VON MANDACH (Schaffhausen)
Prof. Dr. M. REICHEL (Basel).

Als Senatsdelegierter wird für eine weitere Periode von sechs Jahren (1951 bis 1956) Dr. SAMUEL SCHAUB (Basel) und als Stellvertreter Dr. P. REVILLIOD (Genf) bestätigt.

An Stelle des turnusgemäß ausscheidenden Revisors Dr. L. FORCART (Basel) wird Dr. E. GASCHE (Basel) gewählt.

Der Sekretär: Dr. J. HÜRZELER (Basel)

C. Wissenschaftlicher Teil

1. — HANS HESS (Basel): **Ein neuer Crinoide aus dem mittleren Dogger der Nordschweiz (*Paracomatula helvetica n. gen. n. sp.*)**. Mit 12 Textfiguren und 1 Tafel (XI).

In seiner Arbeit über den mittleren Dogger der Nordschweiz erwähnt H. SCHMASSMANN (1945, S. 67) vom Hottwiler Horn eine Echinodermenbreccie in den unteren Parkinsonien-Schichten mit einer neuen *Pentacrinus*-Art. Durch wiederholten Besuch der Fundstelle gelangte ich in den Besitz eines reichen, gut erhaltenen Materials, das im folgenden beschrieben werden soll. Dabei stellte es sich heraus, dass die Crinoidenbank nicht aus einer neuen *Pentacrinus*-, sondern aus einer neuen, den Comatuliden nahestehenden Art aufgebaut wird. Die auf den Platten nicht selten vorkommenden Pentacriniiden-Stielglieder gehören zu *Isocrinus nicoleti* (DESOR). Von dieser Art konnten einige Kronen herauspräpariert werden, meines Wissens die ersten, die in unserm Land gefunden wurden (Taf. XI, Fig. 1). *Isocrinus nicoleti* ist demnach nur in sehr untergeordneter Weise am Aufbau dieser Bank beteiligt. Die neue Crinoidenart zeigt eine grosse Ähnlichkeit mit den Comatuliden, unterscheidet sich aber durch die Anwesenheit eines sehr kurzen Stiels wesentlich von ihnen.

Historisches: Zur Zeit, als P. DE LORIOL (1884–1889) und P. H. CARPENTER (1881, 1889) ihre klassischen Arbeiten über die fossilen und rezenten Comatuliden veröffentlichten, wurden die fossilen Comatuliden fast ausnahmslos zu den Gattungen *Antedon* und *Actinometra* gestellt. Seit 1907 führt A. H. CLARK eine grosse Revision der rezenten Formen durch; die zwei ersten Bände (1915, 1921) behandeln allein den allgemeinen Aufbau. 1924 erfolgte eine solche der fossilen Formen durch T. GISLÉN. GISLÉN unterschied 14 Gattungen, die er fünf Familien zuordnete. Alle Comatuliden, von denen nur das Centrodorsale bekannt ist, werden von ihm provisorisch zur Gattung *Glenotremites* GOLDFUSS gestellt.

Durch die oben erwähnte, wichtige Abweichung von den bis jetzt beschriebenen Comatuliden erwies es sich als nötig, eine neue Familie *Paracomatulidae* aufzustellen.

Paracomatulidae n. fam.

Derivatio nominis: Von gr. *παρά* (= neben) und *Comatulidae*, soll ausdrücken, dass die Familie in die Nähe der *Comatulida* zu stellen ist.

Familiotypus: *Paracomatula* n. gen.

Diagnose der Familie: Den Comatuliden nahestehende Crinoiden, die aber statt der centrobasalen Centrodorsalplatte einen sehr kurzen, aus wenigen Gliedern bestehenden, fünfkantigen Stiel aufweisen. Cirrenansatzstellen auf diesem alternierend angeordnet und stark vorgewölbt. Zentralkanal des reduzierten Stiels erweitert.